

II.14

Malen, collagieren, Farben entdecken

Der Weg ist das Ziel! – Action Painting wie Jackson Pollock

Astrid Jahns



© RAABE 2019

Tröpfeln, gießen, spritzen, schlagen, schleudern – so brachte Jackson Pollock die Farbe auf seine Leinwand. In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schülerinnen und Schüler den amerikanischen Künstler als wichtigsten Vertreter des Action Paintings kennen. Sie erfahren Wissenswertes über sein Leben, seine Intentionen und seine abstrakte Kunstgestaltung. Mit viel Spontaneität und Experimentierfreude probieren sie einige Techniken des Action Paintings aus und erfahren: Beim Action Painting steht nicht das Ergebnis, sondern der Prozess im Vordergrund. Hier ist der Weg das Ziel!

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 3 und 4

Dauer: 6 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Malerische Verfahren kennen und anwenden; die Wirkung bildnerischer Mittel und Verfahren erfassen; kunstgeschichtliche Stilrichtungen und Künstler kennenlernen, kommunizieren und kooperieren können

Thematische Kompetenzen: Ein Kunstwerk betrachten, den Künstler Jackson Pollock kennenlernen; Techniken des Action Paintings handelnd nachvollziehen

Medienkompetenzen: Bilder, Text, Anleitungen, Arbeitsblätter, Beobachtungsbogen

Materialien: Farbfolie

M 2 Wer war Jackson Pollock? – Infotext

Wer war Jackson Pollock und was ist eigentlich Action Painting? Hier erfährst du es.

Aufgabe: Lies die Texte.



Jackson Pollock

Jackson Pollock wurde 1912 in Amerika geboren. Er zog nach New York, um dort Kunst zu studieren. Pollock wurde zu einer der wichtigsten Künstler des letzten Jahrhunderts, vor allem, weil er eine neue Maltechnik erfand. Pollock starb 1956 bei einem Autounfall. Er wurde nur 44 Jahre alt.

Action Painting

Action Painting ist eine Kunstrichtung, die in den 1940er-Jahren entstanden ist. Der berühmteste Vertreter dieser Kunstrichtung war Jackson Pollock. Die Motive beim Action Painting sind immer abstrakt. Abstrakt bedeutet gegenstandslos. Es sind also keine Gegenstände zu sehen, wie zum Beispiel ein Haus oder eine Zitrone. Vielmehr sieht man Spritzer, Kleckse, Tropfen. Beim Action Painting kommt es auch nicht so sehr darauf an, was auf dem Bild ist. Es kommt mehr darauf an, wie das Bild entsteht. Der Prozess steht im Vordergrund, also das, was der Künstler tut und was passiert, während er das Kunstwerk gestaltet.

Dripping

Anders als andere Künstler stand Jackson Pollock nicht vor der Leinwand. Stattdessen legte er seine Leinwand oder sein Papier auf den Boden. Darauf klatschte er dann mit einem Pinsel Farbe. Oder er bohrte ein Loch in eine Farbdose und ließ die Farbe direkt aus der Dose auf den Untergrund tropfen. Auf diese Weise entstanden Pollocks „Drippings“. „Drip“ ist Englisch und bedeutet „tropfen“.

Pollocks Tropfbilder, also Drippings, wurden sehr berühmt, da sie einzigartig zu dieser Zeit waren. Diese Technik brachte ihm auch den Spitznamen „Jack the Dripper“ ein.



Ich male meist auf dem Boden. Ich arbeite gern auf einer großen Leinwand. Ich fühle mich ... wohler auf einer großen Fläche. Mit der Leinwand auf dem Boden ... fühle ich mich als Teil des Gemäldes.

Manchmal benutze ich einen Pinsel, aber oft ... einen Stock Manchmal gieße ich die Farbe direkt aus der Dose. Ich benutze gern tropfende, flüssige Farbe.



M 4 Malen wie Jackson Pollock: Dripping 1 – Anleitung

Aufgabe: Gestalte ein Bild wie Jackson Pollock. Lass dafür Farbe von deinem Pinselstiel auf das Papier tröpfeln.

Achte darauf

- Bewege den Pinselstiel auf unterschiedliche Weise: rauf und runter, hin und her, in Zacken, Wellen oder Kreisen, schnell oder langsam ...
- Probiere verschiedene Bewegungen aus, damit ein interessantes Bild entsteht.
- Arbeite formatfüllend. Nutze das ganze Blatt.

Du brauchst: Papier, Klebstreifen, Becher, Farbe, dicken Pinsel, Malerkittel, Papier oder Folie zum Abdecken des Arbeitsplatzes, Lappen

So geht's

1. Ziehe deinen Malerkittel an.
2. Decke den Tisch ab.
3. Lege das Papier vor dich hin.



Tipp: Befestige das Blatt mit Klebstreifen, damit es nicht verrutscht.

Stelle den Becher mit Farbe bereit.

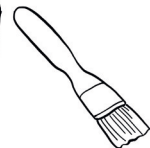
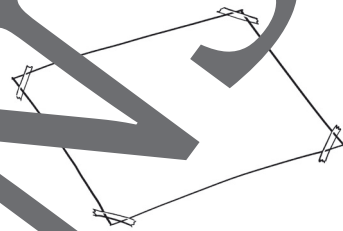
Außerdem brauchst du den Pinsel.

4. Tunke den Stiel deines Pinsels in die Farbe.

5. Lass die Farbe vom Pinselstiel auf das Papier tröpfeln.

Bewege den Pinselstiel auf unterschiedliche Weise: rauf und runter, hin und her, in Zacken, Wellen oder Kreisen, schnell oder langsam ...

6. Wiederhole den Vorgang mit einer anderen Farbe. (Mach den Pinselstiel vorher sauber oder nimm einen frischen Pinsel.)



M 9 Beobachtungsbogen

Name des Kindes: _____ Datum: _____

Gestaltungskriterien	☺	☹	☹	Bemerkungen
... hat die Gestaltungsaufträge nach Anleitung ausgeführt.				
... hat die neu erlernten Techniken gut umgesetzt.				
... hat formatfüllend gearbeitet.				
... hat das Malwerkzeug (Pinselstiel, Stock, Becher) auf unterschiedliche Weise bewegt und interessante Bilder gestaltet.				
Kreativität und Originalität	☺	☹	☹	Bemerkungen
... hat besondere Gestaltungsideen entwickelt und umgesetzt.				
Sozialverhalten und Kommunikation	☺	☹	☹	Bemerkungen
... hat konzentriert und motiviert gearbeitet.				
... hat sich gegenüber seinen Mitschülern kooperativ und hilfsbereit verhalten.				
Reflexion	☺	☹	☹	Bemerkungen
... war in der Lage, seinen Arbeitsprozess und sein Arbeitsergebnis zu reflektieren.				
... war in der Lage, die Arbeitsergebnisse seiner Mitschüler zu reflektieren und hat konstruktives und hilfreiches Feedback gegeben.				
Weitere Notizen				

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de